

## Dritter Nachtrag

zum Verzeichnisse der Schmetterlinge aus  
dem Kreise Crefeld.

Von

**F. Stollwerck.**

---

Im XVII. Jahrgange, 1860, Seite 40 – 92 dieser Verhandlungen, wurde das Verzeichniss der Schmetterlinge aus dem Kreise Crefeld von den Tortriciden an fortgesetzt, bis zum Schlusse der Ordnung durchgeführt, und demselben ein zweiter Nachtrag zu den beiden früher erschienenen Abtheilungen des Verzeichnisses vorausgeschickt. Es liegt in der Natur der Sache, dass unter den Makrolepidopteren sich nur äusserst selten neue, im Gebiete noch nicht bemerkte Arten werden auffinden lassen; weniger wird dieses bei den Mikrolepidopteren der Fall sein. Diese zartgeflügelten Insekten entziehen sich zwar durch ihre Kleinheit, ihre sehr verschiedene und oft verborgene Lebensweise leichter dem Auge des Nachforschers, bieten dagegen durch ihre grosse Zahl, Häufigkeit und Verbreitung der Arten einen grösseren Kreis für die Beobachtung dar. Hieraus erklärt es sich, dass die Nachträge des Verzeichnisses weit reichhaltiger an Mikro- als an Macrolepidopteren sein müssen.

Obgleich die Witterungs-Verhältnisse der beiden letzten Frühjahre und theilweise auch die einzelner Sommermonate für den Lepidopterologen nicht besonders günstig waren, so haben doch fortgesetzte Bemühungen, dieses Verzeichniss durch neu aufgefundene Arten zu vermehren und dadurch so vollständig als möglich zu machen, zu dem

Resultate geführt, dass vorliegender dritter Nachtrag, 42 Arten aufzählend, hier folgen kann. Dieser wird nicht nur dem verhältnissmässig kleinen Gebiete des Kreises Crefeld sondern auch der, hoffentlich im nächsten Jahre erscheinenden Schmetterlings-Fauna der Rheinprovinz zu Gute kommen.

### Papiliones.

#### *Melitaea* F.

1. *Dictynna* Esp. — Dieser Falter kommt in der Umgegend von Uerdingen nicht vor. Er wurde jedoch im vorigen Jahre zwischen Crefeld und Hüls von einem Sammler aufgefunden. Ich bemerkte drei Stück in dessen Sammlung. Auch Hr. Maassen bestätigt das Vorkommen desselben im hiesigen Gebiete.

#### *Limenitis* F.

— *Sybilla* H. — Eine merkwürdige Abänderung dieses Falters, die ich bis jetzt noch nicht erwähnt fand, wurde im Sommer 1860 eine Stunde südlich von Crefeld, bei Fischeln, unter der gewöhnlichen Stammart gefangen. Sie unterscheidet sich von dieser auffallend dadurch, dass die weisse Binde auf allen Flügeln, so wie die drei weissen Flecken auf den Oberflügeln gänzlich fehlen, auch die doppelte Reihe dunkler Flecken vor dem Aussenrande nur höchst schwach angedeutet ist. Dadurch erscheint also die ganze Oberseite einfach dunkelbraun gefärbt, nur gesättigter nach der Mitte hin. Der rostgelbe und perlfarbige Grund der Unterseite ist bei derselben weit matter und bleicher, als bei der normalen Form. Diese Abänderung ist ein weibliches Exemplar von mittler Grösse, und wurde mir vom Entdecker persönlich vorgezeigt, wobei ich, nicht bloss nach dessen Versicherung, sondern auch nach der Nadel und der Weise seines Aufspannens die Ueberzeugung gewann, dass er sie selbst gefangen und aufgesteckt hat.

### Bombyces.

*Hoplitis* Hbv. — *Cerura* Schr., Meig. — *Harpyia* O. —

2. *Milhauseri* O. — Ein männliches Stück dieses äusserst seltenen Spinners wurde Ende Mai 1860 in der Nähe von

Crefeld von dem Stamme einer Eiche abgenommen und befindet sich in meiner Sammlung. Die Spechte sollen durch Verzehren der Puppen zur Seltenheit dieses Spinners besonders beitragen.

### Noctuae.

#### *Polia* T.

3. *Serena* F. — Am 23. Mai 1860 fand ich diese Noctue am Stamm einer Pappel, auf der linken Seite des Dammes, welcher von Budberg bei Uerdingen nach Friemersheim führt. Die Raupe lebt auf Compositen: *Senecio*, *Hieracium*, *Sonchus*, *Crepis*.

#### *Segetia* B.

4. *Xanthographa* S. V. — Selten, bis jetzt nur zweimal zwischen Crefeld und Traar aufgefunden. Die Raupe lebt von Gramineen: *Dactylis*, *Poa* und *Triticum*.

#### *Orthosia* O.

— *Pistacina* F. var. *Lychnidis* Bkh. — Vom Hrn. Oberlehrer Mink im Herbst 1859 bei Crefeld gefangen.

5. *Gracilis* S. V. — Am 3. April dieses Jahres erhielt ich diese im Ganzen seltene Eule im Zimmer aus der Puppe. Im Freien erscheint sie oft mehre Wochen später. Die Raupe lebt nach Freyer auf *Artemisia vulgaris*; nach Treitschke auf Brombeeren, Pappeln und Saalweiden.

#### *Calocampa* Steph.

— *Exoleta* S. V. — Am 6. Juni 1860 zwei Raupen auf Runkelrüben, *Beta vulgaris* L. var. *rapacea* K., ziemlich erwachsen gefunden. Am 19. September erhielt ich ein schönes ♀ aus einer etwa vor 7 Wochen in den Puppenstand getretenen Raupe dieser ansehnlichen Noctue. Genannte Futterpflanze führt, so viel mir bekannt, kein Schriftsteller für *Exoleta* an.

### Geometrae.

#### *Nyssia* D.

6. *Zonaria* H. — Dieser Spanner wurde bis jetzt in der Rheinprovinz nur bei Saarlouis und zwar sehr selten gefangen. Ich erzog Ende März d. J. 4 Stück, 3 ♀ und 1 ♂ aus Raupen, die mir im vorigen Sommer aus der Gegend von Latum, eine Stunde südlich von Uerdingen,

gebracht wurden. Die Raupe lebt auf Schafgarbe, Salbei und Geisblatt.

*Larentia* Tr.

7. *Vetularia* H. — Selten, bei Uerdingen in den Heesbüschen auf Kaldenhausen zu ein paarmal im Jahre 1860 gefangen. Raupe auf Rhamneen.

*Cidaria* Tr.

8. *Chenopodiaria* H. — Im Ganzen selten, bei Uerdingen und Fischeln zweimal im Sommer gefangen. Die Raupe lebt im Herbst auf verschiedenen Chenopodeen.

**Tortricidae.**

*Penthina* Tr.

9. *Suffusana* Kuhl., H. S. — Ziemlich selten auf Weissdorn, an Hecken bei Gellep gefangen.

*Tortrix* L.

10. *Orana* F. R. — Selten bei Uerdingen. Die Raupe lebt zwischen den Blättern der Birke.

11. *Diversana* H. — Selten im Gebiete, in Gärten an Obstbäumen, Flieder und andern Gewächsen.

*Coccyx* Tr.

12. *Dipoltana* Tr. — Selten, bei Fischeln im Sommer 1860 gefangen. Die Raupe im Herbst zwischen den Blüten der Schafgarbe, *Achillea millefolium*.

*Carpocapsa* Tr.

13. *Fagiglandana* Heyd., H. S. — Bei Bockum und Oppum nicht häufig. Nach von Heyden lebt das Räumchen in Buchenkernen, verlässt aber zur Verwandlung dieselben. Der Wickler erscheint im Juni und Juli.

*Sciaphila* Tr.

14. *Quadrana* H. — Bei Uerdingen, selten; nur einmal gefangen.

*Paedisca* Tr.

15. *Scutulana* S. V. — Selten zwischen Uerdingen und Linn 1861 gefangen. Die Raupe in den Stengeln der *Cirsium palustre*.

16. *Amplana* Tr. H. — Selten, bei Uerdingen. Die Raupe wohnt in Eichel.

*Grapholitha* Tr.

17. *Minutana* H. — Selten bei Crefeld. Die Raupe skelettirt die Blätter der italienischen Pappel.

18. *Roseticolana* Z. — Selten bei Uerdingen. Die Raupe lebt nach Zeller im Herbste in Hagebutten.

19. *Funebrana* Tr. — Selten bei Crefeld. Die Raupe nach Treitschke an den Flechten der Zwetschenbäume, nach Schlaeger in Pflaumen.

*Ephippiphora* Dup.

20. *Gallicolana* Heyd. — Ich fand die Räumchen 1860 in ziemlicher Anzahl in den Gallen der Eichenzweige auf einer am Wasser im Uerdinger Bruche stehenden Eiche. Von Heyden in Frankfurt entdeckte sie zuerst im Jahre 1826.

*Phoxopterix* Tr.

21. *Myrtillana* Ti., H. S. — Sehr selten im Walde bei Fischeln und Strümp. Die Raupe soll auf Heidelbeeren leben.

*Cochylis* Tr.

22. *Rubellana* H. — Sehr selten, im Sommer auf trockenen, sandigen Stellen im grossen Bruche bei Uerdingen, in der Nähe bei Traar.

— *Posterana* Hoffm. = *Ambiguana* Tr. Ich erzog diesen kleinen, hübsch gezeichneten Wickler, den ich früher schon manchmal gefangen und bereits aufgeführt habe, vom 22.—25. August 1859 in mehren Exemplaren aus den im Juli desselben Jahres eingesammelten Blütenköpfen der *Carduus nutans*. Deshalb scheint eine doppelte Generation im Jahre Statt zu finden, indem als Erscheinungszeit des Wickers das Frühjahr, Mai — Juni, angegeben wird.

Die kleine, bleichgelbe Larve von *Posterana* scheint hier in Uerdingen bei mehren Hausfrauen sehr gesucht zu werden, da sie als ein Mittel gegen Zahnschmerz gebraucht wird. Man quetscht und zerreibt nämlich mehre Larven zwischen dem Daumen und Zeigefinger an verschiedenen Stunden des Tages, wodurch diese Fingerspitzen zur Heilung kranker Zähne auf mehre Tage gleichsam präparirt und geschickt gemacht werden. Mit diesen wird der schmerzhaft Zahn gefasst und etwa 1—2 Minuten gehalten, worauf der Schmerz

in den meisten Fällen weichen soll. Ich selbst war einmal zufällig Augenzeuge einer derartigen Manipulation, bei welcher der Patient erklärte, bedeutende Erleichterung zu verspüren. Möglich, dass die Larve einen ätzenden Saft bei sich führt, (wie dieses auch bei mehreren Käfern der Gattung *Coccinella* der Fall ist), der eine wohlthätige Wirkung gegen diese bekannte, lästige Plage ausüben mag.

### **Tineidea.**

#### *Crampus* F.

23. *Rorellus* L. — Selten, am nördlichen Rande des Langenbruches auf Vennikel zu, im Juli auf Wiesenstrichen.

#### *Selagia* H. — (*Nephopterix*)

24. *Janthinella* H. — Selten bei Crefeld auf Anrath zu im Sommer.

### **Tineacea.**

#### *Semioscopis* H.

25. *Atomella* H. — Sehr selten, bei Crefeld einmal gefangen. Erste Stände unbekannt.

#### *Lampronia* Steph. (*Tinea*)

26. *Stelliferella* F. R. — Selten bei Linn und Oppum. Die Raupe lebt an Baumflechten in einem kleinen Sacke, welcher aus denselben Pflanzentheilen besteht. Motte im Mai und Juni. (Z. Kaltenbach).

#### *Tinea* L.

27. *Misella* Z. H. S. — Nicht häufig, bei Uerdingen im Sommer an Zäunen, auch in Häusern.

#### *Cauchas* Z. (*Adela*).

28. *Rufffrontella* Tr. — Sehr selten bei Uerdingen, am Rande der kleinen Hees gefangen.

#### *Scardia* Tr. (*Euplocamus*)

29. *Boletellus* F. H. — Selten bei Linn in der Elt, einem kleinen Walde, worin sich noch hochstämmige, sehr alte Eichen befinden. Von diesen nahm ich im Herbst und Anfangs Winter 1859 grosse, dunkelbraune Schwämme und erhielt daraus im Frühjahr 1860 die Schabe. Nach Treitschke soll auch die Larve in den Weiden und Linden leben.

*Anarsia* H.

30. *Spartiella* F. R. Selten zwischen Crefeld und Traar. Raupe auf *Genista tinctoria* (H. S.)

*Harpella* Schrk.

31. *Bracteella* L. — Bei Uerdingen, selten. Die Raupe lebt im faulen Holze der Erlen, Pappeln und Buchen. Motte im Juni.

*Dasycera* Steph. (*Oecophora*)

32. *Sulphurella* H. = *Lampros sulph* Tr. — In der Hees bei Uerdingen, im Frühjahr mehre mal an Eichenstöcken, und die frischen Triebe schwärmend, gefangen.

*Psecadia* H.

33. *Sexpunctella* H. — Sehr selten bei Crefeld. Die Raupe lebt nach Koch im Herbste auf *Echium vulgare*. Motte im Juni.

*Gelechia* H.

34. *Pedisequella* Z. = *Mouffetella* H. H. S. — Schr selten, Uerdingen. Am 26. Mai 1861 fand ich in einem hiesigen Garten zwischen zwei zusammengesponnenen Endblättchen eines frischen Seitentriebes der *Lonicera tartaricum* ein Räumchen. Am folgenden Tage fertigte es die die Puppenhülle in der Ecke einer Schachtel an, und am 21. Juni erschien die Motte.

*Brachmia* H. (*Gelechia*)

35. *Anthyllidella* H. — In den Rheinwiesen zwischen Uerdingen und Gellep ziemlich selten im Frühjahre. Die Raupe minirt in den Blättern des Wundklees, *Anthyllis vulneraria*.

*Apista* H. (*Coleophora*)

36. *Caelebipennella* Ti. — Selten, bei Uerdingen und Budberg. Die Sackraupe lebt auf Feldbeifuss, *Artemisia campestris*. Motte im Juli.

*Coleophora* H.

37. *Lutipennella* Z. — In der Hees bei Uerdingen selten. Die Sackraupe findet sich im Mai und Juni auf Eichen.

*Gracilaria* Staint.

38. *Ononidis* Z. — An den Rheindämmen auf Friemersheim zu ziemlich selten. Die Raupe minirt die Blätter der Heueichel, *Ononis spinosa*.

*Schreckensteinia* Z. (*Elachista*).

39. *Roesella* L. — Selten zwischen Gärten bei Uerdingen und Linn. Raupe auf Chenopodeen, besonders *Ch. bonus Henricus*, auch auf Gartenpflanzen.

40. *Sturnipennella* Ti. — Selten in der kleinen Hees, nördlich auf Kaldenhausen zu. Nach Schlaeger lebt die Raupe auf Weidenröschen, *Epilobium augustifolium*.

*Elachista* Tr.

41. *Cerusella* H. — In den Bruchwiesen, Langesbruch, zwischen Uerdingen und Traar, selten. Die Raupe minirt im Frühjahr in den Blättern des Schilfrohrs, *Arundo Phragmites*.

*Lithocolletis* H.

42. *Rajella* L. = *Strigulatella* H. S. — In den Brüchen bei Uerdingen, Bockum und Linn nicht selten. Die Raupe minirt in Erlenblättern.

43. *Kleemannella* F. Z. — Selten bei Crefeld. Auch die Raupe dieser Motte minirt in Erlenblättern.

44. *Fritilella* Ti. — Nicht selten bei Uerdingen und Crefeld. Die Raupe minirt unterseitig die Blätter verschiedener Pappeln. Motte im Mai und Juli.

Im vorigen Verzeichnisse wurden mit den beiden Nachträgen 950 Arten nachgewiesen. Rechnen wir den gegenwärtigen, dritten Nachtrag mit 44 Arten — 8 Macro- und 36 Microlepidopteren — hinzu, so stellt sich die Zahl der bis heute im Kreise Crefeld aufgefundenen Schmetterlinge auf 994 Arten.

Uerdingen, Anfangs April 1862.

---



# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stollwerck F.

Artikel/Article: [Dritter Nachtrag zum Verzeichnisse der Schmetterlinge aus dem Kreise Crefeld 289-296](#)